

Deutscher Reichstag.

208. Sitzung vom 31. März, 11 Uhr.

(Bericht der Saale-Ztg.)

Eine Debatte werden in dieser Sitzung an demnach: Die Uebersticht der Reichsversammlung und Einnahmen für 1890/91, der Antrag Müller-Milde betr. Rolle um 11 in der Verrechnungsgesetz (Wahl von nichtständigen Mitgliedern der Reichsversammlung), die Gesetze über den Verlagerungsstand in Schlesien, die Gesetze über die Auslieferungspflicht des Patentsgesetzes und der Nachtragsetz. den Ausbaur der kaiserlichen Eisenbahnen.

Es folgt die dritte Verhandlung des Gesetzes betr. die Unterbringung der Familien der Lehensgenossenschaft im Frieden, in welchem in zweiter Sitzung nach dem Kommissionsantrage die Unterbringungssätze von 30 resp. 10 Pf. pro Tag auf 50 resp. 10 Pf. des ursprünglichen Tagelohnes für Männer erhöht sind.

Hg. Camp (N.) fordert den Bundesrath mit Rücksicht auf die hohe finanzielle Belastung, die das Reich durch die Beschläge zweiter Lesung erhebt, auf, das Gesetz in dieser Sitzung nicht zur Ausfertigung zu bringen.

Staatssekretär v. Bötticher: Ich habe die verbündeten Regierungen zu dem Beschlagsbeschlusse und dem Zielsetzungsgesetz. Ich habe aber bereits in der zweiten Verhandlung ausgesprochen, daß nach der in dem Reichsamt des Innern aufgemachten Statistik die finanzielle Belastung des Reiches 3,000,000 M. betragen würde. Ich weiß nicht, ob der Bundesrath sich die Beschläge in zweiter Lesung nicht anfechtigen können. Denn aber wird in der nächsten Session eine Kommittee, die sich auf einer Linie bewegt, der eine Verabänderung möglich macht.

Hg. Fabi (son.): Die Beschläge zweiter Lesung sind mit übermäßiger Majorität gefaßt worden. Außer dem Hg. Camp stimmen noch die Mitglieder seiner Partei dagegen. Um so ungewöhnlicher und bemerkenswerther ist das Vorgehen des Hg. Camp, der nur aus dem Hause heraus den Bundesrath anfordert, das Gesetz nicht zur Ausfertigung zu bringen. Ich protestire entschieden gegen ein solches Vorgehen (Beifall links) und lasse im Gegenbilde das bestimmte, daß die verbündeten Regierungen dem Entwurf, wenn er auch in dritter Lesung mit so großer Majorität angenommen werden sollte, Gesetzeskraft zu geben.

Hg. Singer (Soz.): Ich fühle mich verpflichtet, daß der Staatssekretär eine freundlichere Stellung zur Vorlage einnehmen sollte, und ich hoffe, daß die verbündeten Regierungen sich entgegenkommender verhalten werden. Bei unsern Milliardenbudget können die wenigen Millionen hier nicht in Betracht kommen. Eine Ablehnung dieser Vorlage durch den Bundesrath wird man im Grunde nicht verstehen, in einer Session, über die unter allen Parteien Uebereinstimmung herrscht. Der Bundesrath kann sich in dieser Sache doch unmöglich über den Reichstag hinwegsetzen. Ich zweifle nicht, daß die Reichsversammlung sich entschieden gegen die Vorlage aussprechen wird. Ich hoffe, daß das Haus der Reichsversammlung sich gegen die Vorlage aussprechen wird. Ich zweifle nicht, daß die Reichsversammlung sich entschieden gegen die Vorlage aussprechen wird.

Staatssekretär v. Bötticher: Ich habe hier nicht meine Aufstellung, sondern die der verbündeten Regierungen zum Ausdruck zu bringen. Das Ziel der Vorlage wollen auch wir, nur das Maß des Maßstabes ist fraglich. Es stehen finanzielle Bedenken bei den verbündeten Regierungen, und es erscheint mir, daß die verbündeten Regierungen geneigt sein werden, so weit zu gehen, wie es die Kommissionsbeschlüsse wollen. Wenn aber auch diese Gesetz nicht zur Ausfertigung kommt, dann wird in der nächsten Session eine Kommittee, die sich auf einer Linie bewegt, der eine Verabänderung möglich macht.

Hg. Dr. v. Huene (Chr.): Wir halten das, was gegen die Vorlage eingebracht wird, für unzureichend. Meine politischen Freunde werden auch jetzt für die Beschläge der Kommission stimmen.

Hg. v. Arnim-Bornst (Np.): Ich theile mit vielen meiner politischen Freunde den Standpunkt des Herrn Vorredners. Es handelt sich hier um die Vertheilung eines gewissen Reichthums, das dem Reich durch die Reichsversammlung zufließen wird.

Hg. Camp wiederholt ein, daß die Kommissionsbeschlüsse auch eine Unterbringung gewähren, wo ein Bedürfnis nicht vorliegt.

Hg. Schrade (Hr.): Wir haben in allen Parteien dringende Veranlassungen, den Antrag auf die verbündeten Regierungen zu richten, unsere Beschläge anzuführen. Das Verhalten der verbündeten Regierungen ist unverständlich. Halten sie eine Verabänderung auf anderer Grundlage für möglich, so hätten sie die Beschläge in zweiter Lesung annehmen sollen, das ist aber nicht geschehen, und warum nicht, wie wir annehmen, in der nächsten Session wird es nicht verstehen, wie gerade hier finanzielle Bedenken geltend gemacht werden, und besonders der Bundesrath kann hier unbedingt seine Verantwortung auf den Reichstag abwälzen. Wir haben auch eine Kommittee, die sich auf einer Linie bewegt, der eine Verabänderung möglich macht.

Hg. Dr. Arnim (son.) beschließt die Beschläge in zweiter Lesung, welche den Bedürfnissen der Reichsversammlung am nächsten kommen.

Die Generaldiskussion wird hierauf geschlossen und das Gesetz mit allen gegen 2 Stimmen (Reichspartei) angenommen.

Der Antrag Huer auf Verstaatlichung des Apothekenwesens wird abgelehnt. In die Kommission für Arbeiterstatistik werden auf Vorschlag des Hg. Graf Bollerlein die Hg. W. B. (Cent.), Dr. Hartmann (son.), Dr. H. (son.), H. (son.), H. (son.) und Siegel (son.) durch Bunt gewählt.

Zur Geschäftsordnung beantragt Hg. Meurer (Cent.), die noch auf der Tagesordnung stehenden drei Resolutionen (Gaußhandel, Konsumsteuer, Zampfeis) abzulehnen.

Der Antrag wird angenommen, womit die Tagesordnung erledigt ist.

Präsident v. Lepowitz stellt hierauf die ständige Geschäftsordnung über die abgelaufenen Session.

Hg. Dr. v. Zerkow: Als äusserem Mitgliede dieses Hauses liegt mir die angenehme Pflicht ob, meinem Herrn Reichstagen den Dank des hohen Hauses für seine bewährte und unparteiische Geschäftsleitung auszusprechen. (Beifall.)

Die Mitglieder erheben sich zum Zeichen der Zustimmung von ihren Plätzen.

Präsident v. Lepowitz: Durch die Dankesworte und Ihre freundliche Zustimmung, sowie in dem Bewußtsein, mich nach besten Kräften bemüht zu haben, fühle ich den höchsten Lohn für die Erfüllung der mir anvertrauten Aufgabe. Ich bitte Sie, mich und die übrigen Herren der Reichsversammlung, deren hiesige Thätigkeit und Freundschaft mich in der Leitung der Geschäfte bis zum Schlusse der Session unterstützt haben. Diesen Herren sage ich meinen innigsten Dank, besonders dem ersten Herrn Reichspräsidenten. (Beifall.) Ich bitte Sie, mich und die übrigen Herren der Reichsversammlung, deren hiesige Thätigkeit und Freundschaft mich in der Leitung der Geschäfte bis zum Schlusse der Session unterstützt haben. Diesen Herren sage ich meinen innigsten Dank, besonders dem ersten Herrn Reichspräsidenten. (Beifall.)

Staatssekretär v. Bötticher: Ich habe dem Hause eine Allerhöchste Vollmacht mitgebracht, die Mitglieder erheben sich: Wir wünschen von Gottes Gnaden, König von Preußen, Deutscher Kaiser, zum und seinen zu wissen, daß Wir unsern Staatssekretär des Innern, Staatsminister v. Bötticher, demselben, in unserem Namen die Sitzungen des Reichstages am 31. März zu schließen.

Urnachtig geben Erlos Berlin, 30. März.

Auf Grund dieser Allerhöchsten Ermächtigung erklären ich die Sitzungen des Reichstages für geschlossen.

Präsident v. Lepowitz: Wir sind zusammen getreten sind und reichlich gearbeitet haben für Deutschlands Volk, für Kaiser und Reich, ich gelte unsern letzten Wort dem hohen Herrn, in dem Wort und Wille, eine berufliche, die den Gott segnen möge. Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen etc. etc. (Die Mitglieder stehen dreimal in den Aufst. Ich schalte die Sitzung.) (Schluß 12 1/2 Uhr.)

Preussischer Landtag.

(Bericht der Saale-Zeitung.)

Serenhans.

10. Sitzung vom 31. März, 12 Uhr.

An der fortgesetzten Etatsberatung erklärt Graf Sphenenthal sich durch die getrigte Erklärung des Finanzministers über seine Verhältnisse betr. die 20-jährige Erbsteuer als gen. befriedigt. Hingegen erklärt Graf Sphenenthal sich durch die Erklärung des Finanzministers über die Verhältnisse betr. die 20-jährige Erbsteuer als gen. befriedigt. Hingegen erklärt Graf Sphenenthal sich durch die Erklärung des Finanzministers über die Verhältnisse betr. die 20-jährige Erbsteuer als gen. befriedigt.

Herr Staatssekretär Dr. v. Dronow seine Vertheilung über die Erklärung des Finanzministers an, daß er dem Bode über die Erklärung der Reichsversammlung über die Verhältnisse betr. die 20-jährige Erbsteuer als gen. befriedigt.

Der Reichspräsident erklärt, daß die Reichsversammlung sich durch die Erklärung des Finanzministers über die Verhältnisse betr. die 20-jährige Erbsteuer als gen. befriedigt.

Die Reichsversammlung erklärt, daß die Reichsversammlung sich durch die Erklärung des Finanzministers über die Verhältnisse betr. die 20-jährige Erbsteuer als gen. befriedigt.

Die Reichsversammlung erklärt, daß die Reichsversammlung sich durch die Erklärung des Finanzministers über die Verhältnisse betr. die 20-jährige Erbsteuer als gen. befriedigt.

Abgeordnetenhaus.

44. Sitzung vom 31. März, 12 Uhr.

Eingekommen ist ein Nachtragsetz für das Gehalt des neuen Reichspräsidenten. Auf der Tagesordnung steht zunächst die zweite Verhandlung der Wessensfonds-Vorlage.

Die Regierungsvorlage wollte die Aufhebung der Beschlagnahme des Wessensfonds förmlicher Verordnung überlassen. Die Kommission ist der Meinung, daß die Beschlagnahme eine Verordnung des 2. März 1888 über das Vermögen des Königs Georg verhängte Beschlagnahme wird aufgehoben. Artikel 2. Mit Ausfertigung dieses Gesetzes wird der Finanzminister beauftragt.

Reichspräsident Dr. v. Dronow macht Mitteilung von den Verhandlungen der Kommission, in welcher die Regierung der Aufhebung des Gesetzes durch den Finanzminister, anstatt durch förmliche Verordnung, nicht widerprochen habe. Dem Antrag, daß eine Abänderung des Gesetzes der Genehmigung des Landtages unterliege, ist nicht beigetreten. Die Regierungsvorlage wird demnach in der ursprünglichen Fassung angenommen.

Hg. v. Arnim-Bornst (Np.) wünscht politische Freunde haben seit langer Zeit die Aufhebung der Beschlagnahme erbeten, und wir bezeugen es mit Genugthuung, daß durch die hiesige Initiative der Krone und das Entgegenkommen des Herzogs von Cumberland eine Einigung zu Stande gekommen ist.

Hg. v. Arnim-Bornst (Np.) wünscht politische Freunde haben seit langer Zeit die Aufhebung der Beschlagnahme erbeten, und wir bezeugen es mit Genugthuung, daß durch die hiesige Initiative der Krone und das Entgegenkommen des Herzogs von Cumberland eine Einigung zu Stande gekommen ist.

Hg. v. Arnim-Bornst (Np.) wünscht politische Freunde haben seit langer Zeit die Aufhebung der Beschlagnahme erbeten, und wir bezeugen es mit Genugthuung, daß durch die hiesige Initiative der Krone und das Entgegenkommen des Herzogs von Cumberland eine Einigung zu Stande gekommen ist.

Hg. v. Arnim-Bornst (Np.) wünscht politische Freunde haben seit langer Zeit die Aufhebung der Beschlagnahme erbeten, und wir bezeugen es mit Genugthuung, daß durch die hiesige Initiative der Krone und das Entgegenkommen des Herzogs von Cumberland eine Einigung zu Stande gekommen ist.

Hg. v. Arnim-Bornst (Np.) wünscht politische Freunde haben seit langer Zeit die Aufhebung der Beschlagnahme erbeten, und wir bezeugen es mit Genugthuung, daß durch die hiesige Initiative der Krone und das Entgegenkommen des Herzogs von Cumberland eine Einigung zu Stande gekommen ist.

Hg. v. Arnim-Bornst (Np.) wünscht politische Freunde haben seit langer Zeit die Aufhebung der Beschlagnahme erbeten, und wir bezeugen es mit Genugthuung, daß durch die hiesige Initiative der Krone und das Entgegenkommen des Herzogs von Cumberland eine Einigung zu Stande gekommen ist.

Hg. v. Arnim-Bornst (Np.) wünscht politische Freunde haben seit langer Zeit die Aufhebung der Beschlagnahme erbeten, und wir bezeugen es mit Genugthuung, daß durch die hiesige Initiative der Krone und das Entgegenkommen des Herzogs von Cumberland eine Einigung zu Stande gekommen ist.

Hg. v. Arnim-Bornst (Np.) wünscht politische Freunde haben seit langer Zeit die Aufhebung der Beschlagnahme erbeten, und wir bezeugen es mit Genugthuung, daß durch die hiesige Initiative der Krone und das Entgegenkommen des Herzogs von Cumberland eine Einigung zu Stande gekommen ist.

Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können. Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können.

Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können. Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können.

Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können. Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können.

Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können. Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können.

Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können. Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können.

Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können. Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können.

Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können. Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können.

Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können. Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können.

Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können. Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können.

Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können. Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können.

Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können. Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können.

Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können. Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können.

Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können. Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können.

Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können. Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können.

Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können. Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können.

Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können. Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können.

Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können. Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können.

Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können. Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können.

Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können. Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können.

Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können. Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können.

Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können. Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können.

Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können. Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können.

Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können. Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können.

Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können. Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können.

Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können. Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können.

Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können. Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können.

Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können. Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können.

Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können. Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können.

Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können. Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können.

Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können. Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können.

Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können. Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können.

Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können. Die Regierung selbst hat erklärt, daß die Aufhebung der Beschlagnahme für sie davon abhängt, daß neue Vereinbarungen mit dem Herzog von Cumberland getroffen werden können.





Genehmigt durch Allerhöchste Ordre vom 12. August 1891!

Unwiderruflich am 6. und 7. April 1892

Ziehung der Geld-Lotterie für den Freiburger Münster in Baden.

Hauptgewinne: Mk. 50000, 20000, 10000, 5000 etc.

In Summa 3234 Gewinne, in Berlin, Hamburg und Freiburg i. B. ohne jeden Abzug zahlbar.

Originallosse à 3 Mark (Porto und Gewinnliste 30 Pfg. extra) empfiehlt und versendet das General-Debit

Carl Heintze, Bankgeschäft, Berlin W. Unter den Linden 3.

Reichsbank-Giro-Conto. Adresse für telegraph. Einzahlungen: „Heintze, Berlin Linden“. Adresse für Briefe: Carl Heintze, Bankgeschäft, Berlin W.



Paul Schauseil & Co., Bankgeschäft,

Halle a/S, Leipzigerstrasse 10, gegenüber der Ulrichskirche.

Fernsprech-Anschluss 577. Reichsbank-Giro-Conto.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Wechsel- und Conto-Corrent-Verkehr, Check- und Depositen-Verkehr, Directe Anschreibung auf überseeische Plätze, Kostenfreie Einlösung von Coupons, Hypotheken-Vermittlung.

Verkaufsstelle von Pfandbriefen der

Deutschen Hypothekbank in Berlin, Preussischen Hypotheken-Actien-Bank, Hamburger Hypothekbank, Pommerschen Hypotheken-Actien-Bank.

Freiburger und Marienburger Geld-Lotterie. Ziehung 6. u. 7. April u. 23. u. 24. April cr. 1. 90000 2. 50000 3. 20000 4. 15000 5. 10000 6. 5000 7. 3000 8. 1500 9. 1000 10. 500 11. 200 12. 100

17. Große Stettiner Pferde-Lotterie. Ziehung unabweislich 17. Mal. Haupt-Gewinne 10 150 20000 10000 5000 2000 1000 500 200 100

Rob. Th. Schröder, Collecteur, Lübeck.

Wildhagen'sche Frauen-Industrie- und Kunstgew.-Schule Handarbeit - Lehrerinnen - Seminar, Töchter-Pensionat, Halle a. S., Heinrichstrasse 1.

Handelslehranstalt R. Gollasch, Leibnizstraße 29, am Forum. Die Anstalt ist die älteste und bewährteste am Platze zur Ausbildung in Buchführung, Schön schreiben, Rechnen, Französisch etc.

Höhere Handelsschule der Innungshalle zu Gotha. Schulbeginn 21. April, 4 Klassen. Die Abgangszeugnisse berechtigen zum einjähr. Dienste. Schulgeld 120 A Prospect versendet Director Dr. Goldschmidt.

Geldgewinne! Nur Original-Loose! Freiburger Dombau-Lotterie mit Hauptgew. von 50000, 20000, 10000 Mark baar.

Marienburger Lotterie mit Hauptgew. v. 90000, 30000, 15000 Mk. baar. Ziehung am 6. und 7. April cr.

Central-Bodega der Imperial Wine-Company, London E. C. Nicolaisstraße 10B. Wieder-Gründung am Sonntag den 3. April unter eigener Regie. Erstes Special-Geschäft in Portwein, Sherry, Madeira, Malaga, Tokayer, Marsala, Vino Vermouth, Tarragona, Cognac etc.

Nur wirklich gute Nähmaschinen! H. Schöning, Mechaniker, 13. Rathhausgasse 13. Allein-Verkauf der hochvollendeten Fabrikate von G. M. Pfaff, Säferslautern (gegründet 1862).

Freiburger Münster-Lotterie. Ziehung 6. u. 7. April cr. Hauptgewinne: Baar 50000, 20000, 10000 Mk. Originallosse à 3 Mk. - Porto und Liste 30 Pfg. empfiehlt J. Eisenhardt, Berlin C., Kaiser Wilhelmstr. 49.

Grosse Betten 12 M. (Oberbett, Unterbett, zwei Pissen) mit gereinigten neuen Federn v. Carl Zentig, Berlin, Weingestr. 43. Preisliste gratis und franco. Viele Anerkennungs-Schreiben. Städtischen Privat-Mittagstisch A. Peuschel, Barfüßerstr. 7, II.

Bibliothek der Gesamtlitteratur 25 Pf. Ausgabe Verlag von Otto Hendel in Halle a. S.

Bestimmte Konfirmations-Geschenke: Luther, Geistliche Lieder: Preis 1,20 M. Spitta, Psalter und Harfe: „ 1,00 „ Egen, Weihnachtshinder: „ 1,00 „ Oser, Weihnachtsgeschenk für Frauen und Jungfrauen: „ 3,00 „ Kingsley, Hypatia, Roman: „ 3,00 „ Wallace, Ben Hur oder Die Tage des Messias, Historisch-religiöser Roman: „ 3,00 „

Geschäfts-Verlegung. Mit heutigem Tage verlege mein Geschäft von Gr. Steinstraße 10 nach Große Steinstraße 8. Mit der Bitte, das mir in so reichem Maße gethene Vertrauen auch im neuen Lokale zu bewahren, zeichne Hochachtungsvoll L. Sommer, Porzellanhandlung.

Dehnig-Weidlich's Wash- und Toilette-Seifen Emma Schultz, Alte Promenade 28, vis-a-vis der Hauptpost.

Confirmandinnen-Jackets Adolph Koslowski, Halle, Steinrückwiesen 10.

